

2798-388 3

URZUSTAND UND SÜNDENFALL
IN DER MITTELALTERLICHEN
GESELLSCHAFTS- UND
STAATSTHEORIE

VON

BERNHARD TÖPFER



ANTON HIERSEMANN · STUTTGART

1999

Inhaltverzeichnis

Vorwort	VII
Einführung	1
I. Antike und frühchristliche Muster	5
II. Von der Spätantike zum frühen Mittelalter. <i>Augustinus, Papst Gregor I. und Isidor von Sevilla</i>	59
III. Die Zeit der Karolinger und früher kirchlicher Reformbestrebungen. <i>Der gleiche Ursprung aller Menschen als Mahnung an die Mächtigen</i>	93
IV. Wandel in den Vorstellungen vom Ursprung der weltlichen Gewalt während der Zeit des Investiturstreits	123
V. Die Systematisierung naturrechtlicher Vorstellungen in der Legistik und Kanonistik des 12./13. Jahrhunderts	151
VI. Naturrecht, Status Innocentiae und Sündenfall in der Scholastik des 12./13. Jahrhunderts	187
VII. Die Idee der naturrechtlichen Freiheit und die Verwerfung der Leibeigenschaft (11.–14. Jahrhundert)	261
VIII. Das Aufkommen von Adel, Königsmacht und Eigentum in beherrschendem Schrifttum für Laien	291
IX. Das Problem der Staatsentstehung im Widerstreit. <i>Die hierokratische Theorie und Tendenzen der Säkularisierung</i>	353
X. Der Status Innocentiae im Streit um das franziskanische Armutsideal. <i>Die Ursprünge der staatlichen Ordnung bei Wilhelm von Ockham und in weiteren Schriften des 14. Jahrhunderts</i>	417

VI	Inhaltverzeichnis	
XI.	Der Status Innocentiae als Norm für die Kirche? <i>Die Entwicklung früh-reformatorischer Vorstellungen durch John Wyclif</i>	497
XII.	Die Berufung auf den ursprünglichen Zustand als Faktor der Radikalisierung gesellschaftskritischer Anschauungen im 14. Jahrhundert	529
	Schlußbetrachtung	567
	Siglen/Abkürzungen	579
	Gedruckte Quellen	581
	Benutzte Handschriften	592
	Mehrfach zitierte Literatur	593
	Register	613
	<i>Biblische Gestalten</i>	613
	<i>Personen</i>	615
	<i>Titel anonymer Schriften</i>	621
	<i>Sachen</i>	622